

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O., 1948-05-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

9. Mai 1948

Mein lieber Waldemar!

Wir sind in Friedrichs kafen, und eben habe ich geschlafen und fange jetzt mit Kaffee und Deiner Chocolate an, mich zu ermuntern. Seit heute ist ein neuer Fahrplan, sodass ich am Morgen den Zug verpasste (mit vielen anderen) aber zu meinem Glück, denn zum ersten mal ging wieder der 7 Uhr tag Schnellzug und viel voll und wenn ich nur nicht alles mit Konstanz festgelegt hätte, kann man drin sitzen bleiben und um halb 4 in Zürich sein. Aber ich bin zufrieden wie alles heute läuft. Es ist so dunstig, dass man meint, man sei auf dem Meer. Ich bin mit Liskunds in die Stadt gefahren, sie haben beide einen guten gesprächigen Tag, sodass

es sehr nett war - Die Vollmacht für
die Kartoffeln habe ich in Jena in
den Briefkasten werfen können,
sodass Ellen sie sicher am Don-
nerstag früh bekommen wird - Sie kommt
wohl am Abend wegen dem Feiertage-
gen nach Aurbach - Damit ist wohl
nichts mehr vergessen - Gestern
gingen Neuschloßs Kömpe zu Fuss
und heute früh war es warm und
klar und Reisers waren sehr nett -
Er wird Pfingsten in Aurbach sein
und sicher Dich besuchen -

Auf Wiedersehen! Dies werfe ich
in Konstanz in den Kasten und
schicke von drüben noch einen
Abendgruss!

Ich küsse Dich und
deine

Rose-Marie -